

ZUKUNFT BILDEN

Ein Projekt unserer Zeitung

Abschluss 2012

Der aktuelle Jahrgang unseres Projekts „Zukunft Bilden“ feierte gestern Abend im Schloss Wolfsburg seinen Abschluss. Bei Experten und Auszubildenden kam die regionale Bildungsinitiative gut an. Die Teilnehmer berichteten, wie ihnen das tägliche Zeitunglesen und die einzelnen Projekte gefielen.

Ständiges Lernen durch Zeitunglesen

Viel Lob für „Zukunft Bilden“ bei der Abschlussveranstaltung in Wolfsburg – Preis für Ideenwettbewerb

Von Verena Mai

Lebenslanges Lernen ist wichtig, ja, aber wie gelingt es? Christiane Hesse, Personalvorstand bei Volkswagen Financial Services, hat darauf eine Antwort: durch regelmäßiges Zeitunglesen.

Als Hauptrednerin beim Abschluss 2012 der Initiative „Zukunft bilden“ lobte sie dann auch das Projekt, weil darin „Auszubildende angeleitet worden sind, Informationen in Wissen umzusetzen“. Dies sei wichtig für die Teilnahme am gesellschaftlichen und demokratischen Leben. Und bedeutet: ständiges Lernen. „Denn Information alleine hat noch keinen praktischen Wert“, sagte Hesse, „man muss sie auch einordnen.“

Rund 130 Gäste waren ins Schloss Wolfsburg gekommen, um den Abschluss 2012 zu feiern. Es gab kurze Reden und einen gemeinsamen Preis für die evangelische Stiftung Neuerkerode und die Braunschweigische Landessparkasse. Die beiden Unternehmen hatten einen Auszubildenden-Tausch organisiert und damit unter vier Bewerbungen den ersten Ideenwettbewerb bei „Zukunft bilden“ gewonnen.

Dass junge Menschen durch das Projekt an das Zeitunglesen herangeführt werden konnten, hat Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs beeindruckt. Denn junge Menschen täten sich eher schwer mit dem Medium Zeitung. Mohrs: „Es wird wichtig sein, dass die Zeitung Angebote macht, die bei jungen Menschen gängiger sind, um sie zum Lesen heranzuführen.“

Was nachweislich bildet: Medienforscher der Technischen Universität Braunschweig hatten die Initiative im ersten Projektjahr 2010/2011 begleitet. Sie wiesen nach, dass sich die Jugendlichen schulisch verbesserten. Und die Auszubildenden, die bei den ersten Wissenstests schlech-



Die Auszubildenden erhielten gestern im Schloss Wolfsburg zum Projektabschluss von „Zukunft bilden“ ihre Zertifikate. Foto: Daniela Nielsen

ter abschnitten, steigerten sich im Laufe des Projektes sogar am meisten.

Zeitung sei zudem ein Mittel zur Zeitersparnis, argumentierte der Chefredakteur unserer Zeitung, Armin Maus. Er schilderte dazu einen Selbstversuch, bei dem er die Informationen aus einer Zeitung versuchte, im Internet zu erhalten. Fazit: „Nach sieben Stunden habe ich ab-

gebrochen.“ Maus freute sich über die Beteiligung der Städte Braunschweig, Wolfsburg und Salzgitter und hofft nun, dass dieses Engagement Vorbildcharakter für andere Gemeinden in der Region hat. „Zudem verzahnen sich zahlreiche Unternehmen mit dieser Initiative und investieren so in ihren Nachwuchs“, lobte er. Wünschenswert sei, noch mehr als die bisher 800 Auszubil-

denden an das Projekt heranzuführen.

Er dankte allen Mitinitiatoren, Förderern, Unterstützern und Beteiligten sowie den Ausbilderinnen und Ausbildern. Ihnen verdanke man einen Großteil des eigentlichen Erfolgs, sagte Maus, „nämlich die nachhaltige Förderung des Allgemeinwissens durch den Erwerb von Lesekompetenz.“

„Zukunft bilden“ stärkt die Analysefähigkeit

Auszubildende und Experten berichteten von ihren Erfahrungen mit der Initiative unserer Zeitung

Von Alexandra Jane Oliver

Mario di Guida hat im Arbeitsalltag bei der Agentur für Arbeit eher selten mit Kameronas zu tun. „Beim Projekt ‚Zukunft bilden‘ konnte ich bei einer Fahrt nach Berlin einen Tag lang als Fotoreporter arbeiten, das war wirklich toll“, sagte er bei der Abschlussrunde der regionalen Bildungsinitiative im Wolfsburger Schloss.

Zusammen mit fünf anderen Auszubildenden erzählte der 17-Jährige, was er bei „Zukunft bilden“ erlebt hatte. Franziska Knust lernte durch

das Projekt die anderen Auszubildenden der Evangelischen Stiftung Neuerkerode viel besser kennen. „Wir haben einen Firmen-Eintrag für die Internet-Enzyklopädie Wikipedia erstellt“, sagte sie. Die angehende Kauffrau im Gesundheitswesen interessierte sich beim Lesen vor allem für die regionalen Nachrichten. „Ich weiß erst durch das Projekt, was im Braunschweiger Land passiert“, erzählte sie.

Beim Expertengespräch lobte Jessica Gümmer, Personalleiterin der Evangelischen Stiftung Neuerkerode das Engagement unserer Zeitung:

„Diese Bildungsinitiative ist mehr als nur Zeitungsarbeit.“ Wissen über das aktuelle Geschehen sei für die Mitarbeiter der Volkswagen Financial Services unabdingbar, fügte Christiane Hesse, Personalchefin de Volkswagen Financial Services AG hinzu. „Beim Geschäftsessen geht es nicht nur um die Arbeit, sondern auch um Themen aus dem Alltag, die Nachrichten gehören dazu.“

Marion Engelhardt, Personalchefin der Öffentlichen Versicherung in Braunschweig verwies darauf, dass es eine wahre Flut an Informationen gebe. „Junge Menschen müssen erst

lernen, damit umzugehen“, sagte sie. „Zukunft bilden“ könne ihnen dabei helfen, betonte Armin Maus, Chefredakteur unserer Zeitung. „Mit diesem Projekt wollen wir die nötige Analysefähigkeit stärken“, erklärte er.

Der 22-jährige angehende Bankkaufmann Dennis Lalorny muss vor allem die Wirtschaftsnachrichten einordnen können. „Ich lese die Zeitung jeden Morgen und muss immer gut informiert sein. Bankkaufleute haben schließlich eine große Verantwortung gegenüber den Kunden.“

So funktioniert „Zukunft Bilden“

„Zukunft Bilden“ ist eine Bildungsinitiative des Braunschweiger Zeitungsverlags mit vielen Partnern aus der Region. Seit dem Start 2010 haben bereits mehr als 800 Auszubildende aus allen Ausbildungsbranchen teilgenommen.

Die Ziele: Medienkompetenz stärken, Allgemeinbildung verbessern und Interesse an politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Themen wecken. Eine Studie der TU Braunschweig hat den ersten Jahrgang wissenschaftlich begleitet: Innerhalb eines Jahres konnten die Teilnehmer sich im Schnitt im begleitenden Wissenstest um eine Schulnote verbessern.

Die Bausteine:

Azulis lesen Zeitung: Unternehmen schenken ihren Auszubildenden ein einjähriges Projektabonnement.

Bildungsbriefe: Jeden Monat erhalten die Auszubildenden einen Bildungsbrief per Mail, der sich mit presserechtlichen Grundlagen, der Trennung von Nachricht und Meinung, mit Online-Journalismus, der Recherche und journalistischem Schreiben beschäftigt.

Zeitungssquiz: Die Auszubildenden können im monatlichen Online-Quiz ihr Wissen testen und etwas gewinnen.

Mitmach-Aktionen: Foto- und Schreibwerkstätten, Bildungsausflüge, Interviewmöglichkeiten, Besuche in Redaktionen, Druckerei und Unternehmen runden das medienpädagogische Programm ab.

Austausch: Die Ausbilder der verschiedenen Unternehmen tauschen sich regelmäßig beim Ausbilderfrühstück aus.

Fördertopf: Große Unternehmen können Teilnahmen stiften, so dass weniger finanzstarke Unternehmen mit einer Förderteilnahme unterstützt werden. Der Fonds wird von der Bürgerstiftung Braunschweig treuhänderisch verwaltet.

Initiatoren: Braunschweiger Zeitungsverlag, Braunschweigische Landessparkasse, Volkswagen AG

Partner: Eon, Evangelische Stiftung Neuerkerode, Volkswagen Financial Services AG, BS Energy

Förderer: Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, Bundesagentur für Arbeit in Braunschweig, Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V., Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg, IHK Braunschweig, Projekt Region Braunschweig GmbH

Start zum 1. September

Informationen und Anmeldung: Der neue Jahrgang startet zum 1. September 2012. Interessierte Unternehmen können sich jetzt informieren und anmelden. Nachmeldungen sind möglich: www.zukunftbilden.org; Telefon: 0531-3900 590; E-Mail: info@zukunftbilden.org



„Ich lese jetzt viel mehr regionale Nachrichten.“

Patrick Belke (23), Elektroniker bei VW



„Die Projekte von Zukunft bilden sollten dauerhaft weiterlaufen.“

Jannis Kobsch (20), Industriekaufmann



„Ich durfte selbst einen Artikel schreiben – das fand ich am besten.“

Sina Martens (19), Kauffrau für Bürokommunikation



„Ich lese schon immer am liebsten den Lokalteil.“

Lukas Exner (18), Tischler aus Salzgitter

Sehen Sie mehr!

Weitere Fotos von der Veranstaltung und ein Video finden sie im Internet.

www.braunschweigerzeitung.de